

Patrizia Munforte

Trauerbilder und Totenporträts

Nordamerikanische Miniaturmalerei und Fotografie im 19. Jahrhundert

»Keeping freshly alive the memories – Die Erinnerungen wachhalten«, so fasste 1864 der amerikanische Daguerreotypist Marcus Aurelius Root den Leitgedanken der noch jungen Porträtfotografie zusammen.

Bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts wurde dieses Prinzip in Nordamerika häufig auch mit der Miniaturmalerei in Verbindung gebracht. Diese diente der Erinnerungs- und Trauerfotografie als wichtige materialästhetische und ikonografische Vorlage. Die Fotografie konnte sich jedoch wegen ihrer höheren Bildschärfe und des Eindrucks einer unmittelbaren Präsenz der Porträtierten entscheidend gegenüber der Malerei behaupten.

Diese Wechselbeziehungen von Porträtfotografie und -malerei in der nordamerikanischen Bildkultur nach 1800 werden von Patrizia Munforte umfassend dargestellt. Im Zentrum stehen dabei auch Diskurse über die Materialität und Medialität der Erinnerungsbilder im Kontext lokaler Trauer- und Memorialtraditionen.



224 Seiten mit 52 Farb- und 21 s/w-
Abbildungen

17 × 24 cm, Broschur

€ 49,- (D)

ISBN 978-3-496-01606-9

Patrizia Munforte studierte Kunstgeschichte, Filmwissenschaft und Neuere Deutsche Literaturwissenschaft an den Univ. Basel und Zürich. Forschungsschwerpunkte: amerikanische und europäische Fotografie- und Kunstgeschichte, Cultural Studies, Digitale Kulturen.